

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

24. Jahrgang

Dezember 2013 / Januar 2014

Nr. 259



*Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung
wünschen allen Flintsbacher Bürgerinnen und
Bürgern sowie den Gästen ein schönes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes neues Jahr 2014!*

Liebe Gemeindebürgerinnen und –bürger, liebe Gäste,



das Jahr 2013 nähert sich mit großen Schritten dem Ende zu.

Aus wirtschaftlicher Sicht war das Jahr 2013 für unsere Gemeinde durchaus sehr erfolgreich. Bei den Steuereinnahmen konnte ein noch nie dagewesenes positives Ergebnis erzielt werden. Da die Wirtschaftsprognosen für die nächsten Jahre durchaus weiterhin positive Entwicklungen vorhersagen, kann man aus Gemeindesicht die nächsten Jahre wirtschaftlich gesehen durchaus optimistisch angehen.

Auch im Jahre 2013 konnten wir wie bereits im Vorjahr unsere Bankkredite um ca. 600.000 € zurückführen.

Die Erschließung des neuen Wohnbaugebietes Fliederweg steht kurz vor der Fertigstellung. Im Frühjahr nächsten Jahres kann mit dem Bau der Häuser begonnen werden. Von den ursprünglich vorhandenen 8 Einheimischen-Grundstücken konnten bis jetzt 6 Grundstücke an junge einheimische Bürger verkauft werden. Damit erhalten wieder einige junge Flintsbacher die Möglichkeit, in ihrer Gemeinde auf Dauer sesshaft zu werden.

Die Kanalbauarbeiten in Fischbach, Hafnach und Einöden stehen kurz vor der Fertigstellung.

Der Großteil des Wolfsgrubenweges wurde in diesem Jahr mit einer Asphaltdecke versehen.

Unsere Schule hat nunmehr bereits ein Alter von 15 Jahren erreicht. Darum wurde heuer rd. 2/3 des Gebäudes innen renoviert. Die Renovierung der restlichen Räume erfolgt in den Sommerferien 2014.

Ab Januar 2014 tagt der Gemeinderat im neu umgebauten Sitzungssaal (bisher Lesesaal). Im bisherigen Sitzungssaal werden dann zwei moderne Büroräume eingebaut. Unsere Gemeindeverwaltung ist somit künftig räumlich bestens aufgestellt um den stetig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Im Jahre 2013 hat die Gemeinde in bauliche Maßnahmen rd. 2 Mio. € investiert. Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung dieser Maßnahmen war nicht erforderlich. In diesem Jahr haben wir in einem freien Klassenzimmer der Grundschule vorübergehend eine weitere Kindergartengruppe

(4. Gruppe) untergebracht. Zur Beseitigung der derzeitigen Raumnot werden wir im nächsten Jahr am Mehrgenerationenhaus einen Anbau errichten und die 4. Kindergartengruppe dann wieder in dieses Gebäude verlegen. Im Zuge dieses Anbaus erhält das Christliche Sozialwerk die ebenfalls dringend benötigten weiteren Betreuungsräume. Zur Mitfinanzierung dieser Maßnahme führt das Sozialwerk in den nächsten Tagen eine Haussammlung durch. Ich bitte Sie hierfür um Ihre finanzielle Unterstützung.

Wie Sie sicherlich bereits vernommen haben, wurde ich vom CSU-Kreisverband gebeten, im nächsten Jahr bei der Kommunalwahl für das Amt des Landrates zu kandidieren. Für mich stellt diese Bitte eine große Anerkennung meiner bisherigen Bürgermeisterarbeit dar. Zum Abschluss meiner beruflichen Laufbahn ist dies sicherlich nochmals eine große persönliche Herausforderung, der ich mich gerne stellen möchte. Da der Landkreis Rosenheim einwohnermäßig der zweitgrößte Landkreis Bayerns ist, ist dies sicherlich keine leichte Aufgabe.

Mit schwerem Herzen werde ich daher zum 30. April 2014 nach 18jähriger Amtszeit mein bisheriges Amt als Erster Bürgermeister der Gemeinde Flintsbach a. Inn aufgeben.

Das Jahr 2013 hat für unsere Gemeinde wieder viele vereinsmäßige und gesellschaftliche Höhepunkte gebracht, die das Gemeindeleben bereichern. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die für unsere Gemeinde, bzw. in den Vereinen dieses Jahr tätig waren.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine beschauliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und gesegnetes Jahr 2014 bei guter Gesundheit und viel Freude.

Wolfgang Berthaler

Erster Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

Folgende Anträge wurden im Gemeinderat behandelt und genehmigt:

- Der Bauantrag der Eheleute Angelika und Reinhold Grund, Kaiserblick 23, Fischbach, für die Errichtung eines überdachten Abstellplatzes wurde im Gemeinderat behandelt und genehmigt.

Zuschussanträge:

- Für laufende Unkostendeckungen bewilligt die Gemeinde Flintsbach a. Inn für die Brannenburger Tafel einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 €. Auch die Gemeinden Brannenburg und Nußdorf a. Inn werden sich an den Unkosten entsprechend beteiligen.
- Dem Katholischen Pfarramt St. Martin wird für die Seniorenarbeit ein Zuschuss in Höhe von 350,00 € und für die

Pfarrbücherei ein Zuschuss in Höhe von 650,00 € gewährt.

Für die Renovierungsarbeiten am Dach und der Außenfassade der Fialkirche St. Margarethen wird eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 € gewährt.

• Als Zuschuss zu den Übungsleiterpauschalen für das Jahr 2012 erhalten der ASV Flintsbach e.V. € 1.600,00 und der TSV Fischbach/Inn e.V. € 800,00.

Da im Schuljahr 2013/2014 die Schülerzahl aus dem Gemeindebereich an der Maria-Caspar-Filser-Mittelschule in Brannenburg wieder gestiegen ist und deshalb wieder ein Mitglied für die Schulverbandsversammlung entsendet werden kann, werden hierfür Frau Johanna Astner und als deren Stellvertreter Herr Karl Denk vorgeschlagen und bestellt.

Die Gemeinde informiert

Dienstjubiläum

Kämmerin Manuela Hell und Bürgermeister Wolfgang Berthaler konnten in diesem Jahr ein rundes Betriebsjubiläum feiern. Im Sommer dieses Jahres war Manuela Hell 25 Jahre (Arbeitgeber Landratsamt Rosenheim und Gemeinde Flintsbach a.Inn) und Bürgermeister Wolfgang Berthaler 40 Jahre (Arbeitgeber Sparkasse Rosenheim und Gemeinde Flintsbach a.Inn) im öffentlichen Dienst tätig. Im Rahmen einer kleinen Betriebsfeier bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Berthaler bei Manuela Hell für ihre vorzüglich geleistete Arbeit für die Gemeinde Flintsbach a.Inn.



Müllabfuhrtermine im Dezember/Januar

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt 14-tägig immer Donnerstags am 5. Dezember, 19. Dezember, 2. Januar, 16. Januar und 30. Januar.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich Donnerstags geleert, mit Ausnahme in der Weihnachtswoche: Die Leerung erfolgt hier am **Samstag, 28. Dezember.**



Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 07:00 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20:00 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf.

Bekanntmachung

Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie II (Feuerwerkskörper) an Silvester und am Neujahrstag auf den Flurnummern 1204 – 1207 (Petersberg) und 1233 – 1264 (Hohe Asten)

Mit Allgemeinverfügung vom 12.11.2009 hat die Gemeinde nach § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz festgelegt, dass aufgrund brandschutzrechtlicher Belange die Verwendung bzw. das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie II (Feuerwerkskörper) auf dem Gelände des „Petersberges“ (FlNr. 1204-1207) und der „Hohen Asten“ (FlNr. 1233 – 1264) auch an Silvester und am Neujahrstag nicht gestattet ist. An den übrigen Tagen ist das Abbrennen dieser Feuerwerkskörper nach § 23 Abs. 1 SprengV nicht erlaubt.

Die Allgemeinverfügung mit Begründung wird mit dieser Bekanntmachung an der gemeindlichen Anschlagtafel bekanntgegeben.

**Die Gemeindeverwaltung ist am
Freitag, 27. Dezember und
Dienstag, 31. Dezember
geschlossen!**



Brannenburg Tafel
Mitglied des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V. Berlin

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,

hier geben wir Ihnen einige Informationen über die Brannenburg Tafel: Wie arbeitet die „Tafel“? Wie bekomme ich einen Berechtigungsschein? Wie kann ich die „Tafel“ unterstützen?

Die Arbeit und Aufgaben der „Tafel“:

Jeden Mittwoch ab 13 Uhr startet bei der Brannenburger Tafel die Lebensmittelausgabe in der Busgarage der Firma Steinbrecher, Kirchenstr. 19. Ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter geben Lebensmittel an Bedürftige aus. Im allgemeinen gibt es z.B. Milchprodukte, Obst, Salat, Gemüse, Backwaren, Nudeln, Eier und vieles mehr. Da die Waren gespendet werden, hat die „Tafel“ keinen Einfluss auf die Art und Menge der Lebensmittel. Die Waren stehen meist kurz vor, am oder nach Ablauf der Mindesthaltbarkeit und sind zum baldigen Verzehr bestimmt.

Die Lebensmittel werden jeden Mittwoch von 13 - 14.30 Uhr gegen einen Unkostenbeitrag von 0,50 € pro Wareneinheit abgegeben.

Wer bekommt einen Berechtigungsschein?

Die Lebensmittel können nur an Personen mit einem Berechtigungsschein ausgegeben werden. Diesen Schein erhalten Sie im Pfarrbüro Degerndorf, Kirchenstr. 26, Brannenburg, Tel. 08034/90710. Die Bedürftigkeit muss nachgewiesen werden durch einen Leistungsbescheid für Arbeitslosengeld II (Hartz IV) **oder** einen Leistungsbescheid für Grundsicherung **oder** bei sonstiger Bedürftigkeit durch Personalausweis, Wohngeldbescheid, Lohn/Gehaltsnachweis, Rente, Unterhalt, Mietvertrag, Behindertenausweis etc.

Es können also auch Senioren mit einer geringen Rente eine Berechtigung erhalten. Die Berechtigungsscheine gelten in der Regel ein halbes Jahr, für Rentner ein Jahr.

Wie kann man die Brannenburger Tafel unterstützen?

* Spenden von Lebensmitteln (Backwaren, Molkereiprodukte, Obst, Gemüse, Babynahrung, Reis, Nudeln, Müsli, Haferflocken, Tiernahrung)

* durch ehrenamtliche Mithilfe (Abholung der Waren, Sortieren, Ausgabe)

* durch finanzielle Unterstützung bei den Betriebskosten (Telefon, Strom, Miete, Entsorgung, Benzin).

Bankverbindung: Brannenburger Tafel, Kto. 20011748, BLZ 711 500 00, Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

„Alte Post“ Fischbach**Samstag, 21. Dezember 2013, 20 Uhr****Die „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma,
gelesen von Fritz Mayr****musikalisch umrahmt von Hubert (Orgel) und dem
Sulzberger Dreigsang**

Eintritt: 12 €

*****+

Freitag, 28. März 2014, 20 Uhr**Comedy-Kabarett
Steckerlfisch & Schlagsahne**

Mit dem erfolgreichen Comedy-Duo Angelika Aschbacher und Christian Haller erleben Sie Szenen, die das alltägliche Zusammenleben eines Ehepaares „auf den Punkt genau“ schildern.

...Wenn sich „die brave Ehefrau“ z.B. ein neues Outfit kauft und „der pragmatische Ehemann“ nur Augen für die flotte Nachbarin hat...

Absurd wird es dann, wenn „der Spinat“ Gegenstand einer Therapiestunde wird, indem der gebeutelte Patient von der innovativen Therapeutin in Hypnose versetzt wird und in ihm Kindheitstraumata hochkochen!

Musikalisch sind sie auch - sie mehr, er weniger: Im Lied „Ohne di“, das - wie die Ehe - lieblich anfängt und NUR LEICHT barsch aufhört, werden die Tücken zwischen den Geschlechtern klar.

Mehr Infos unter www.steckerlfisch-schlagsahne.de

Eintritt: 12 €

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: anita.sammet@flintsbach.de

Kinderkrippe Sternschnuppe

St. Martin - ein wichtiges Fest im Jahreskreislauf

Seit Mitte Oktober dreht sich alles um den Soldaten Martin, das Teilen und die Martinsgänse die den Soldaten verraten haben. Beim erzählen der Martinslegende helfen alle Kinder mit.



Aus Bausteinen wird die Stadtmauer gelegt und die Häuser der Stadt. Zum verschönern werden große Glasnuggets von den Kindern verteilt. Wenn dann der Soldat Martin mit seinem Pferd den langen Weg zur Stadt reitet, wird er von Hand zu Hand

gereicht. „Da Pferd!“ die Kinder sind von den neugekauften Ostheimer Figuren begeistert. Natürlich sitzt auch in unserer Geschichte der Bettler in Lumpen neben dem Stadttor. Wenn der Martin durch das Tor kommt wissen die Kinder, dass er fragt, „Tut di weh?“. Martin teilt den Mantel und das Brot. Als ihn die Leute dann in der Stadt suchen, damit er Pfarrer (mit dem Begriff Bischof können die Kinder nicht viel anfangen, darum haben wir ihn durch Pfarrer ersetzt) werden kann, helfen die Kinder mit lauten Rufen: „Artin, Artin! Bit du?“. Durch das laute Geschnatter der Gänse verklunglicht von den Kindern wird Martin entdeckt. Nachdem Martin als neuer Pfarrer in die Kirche einzieht, wird ein Windlicht angezündet. „Die Kirche an.“ und während dem Lied „Ein armer Mann“ darf die Kerze brennen.

In der Woche vor St. Martin dürfen die Igelkinder die Senioren des Christlichen Sozialwerks begrüßen um ihnen die Martinslegende zu erzählen. Nicht nur die Martinsgeschichte begeistert uns in diesen Wochen, sondern auch das marschieren mit der selbstgebastelten Laterne, der Besuch auf dem Bauernhof um die Enten und Gänse aus der Nähe anzusehen oder das Backen der Martinsgänse, waren Highlights für die Kinder. Wir möchten uns recht herzlich bei den Mamas bedanken, die das Backen ermöglicht haben.

Großer Abschluss des Themas: Unser Kennenlernfest für alle Familien im Garten des Mehrgenerationenhaus, mit anschließendem Besuch des Martinsumzugs.

Schön, dass so viele gekommen sind und das Wetter gehalten hat.



Text und Bild: Berta Bergmaier

Termine:

Samstag, 7.12. Wintertollwod im Mehrgenerationenhaus
23.12.13 - 06.01.14 Weihnachtsferien in der Kinderkrippe

Kindergarten Märchenhaus

St. Martin, Laternen und teilen...

Der Elternbeirat des Kindergartens lud im Oktober zu einem „Kennenlern-Nachmittag“ ein, damit die Eltern der neuen Kinder die Eltern aller Kindergartenkinder kennenlernen konnten.

Im Hinblick auf die bevorstehende Elternbeiratswahl bot sich hierfür ein Nachmittag an und so trafen sich die interessierten Eltern im Garten des Kindergartens.

St. Martin, Laternen und teilen... war unser Thema in den letzten Wochen.

Jedes Kind bastelte mit Eifer seine Martinslaterne, alle Kinder sangen mit großer Freude die Laternenlieder und sie zeigten großes Interesse an der Martinslegende.

Verschieden Bilderbücher und Geschichten sowie Rollenspiele und Kett-Übungen trugen zur Vertiefung des Themas bei.



Im Kindergartenalltag ist das Thema „Teilen und Helfen“ immer gegenwärtig, z.B. das Teilen des Spielzeugs, einander beim Anziehen und Aufräumen helfen und vieles mehr...!

Text und Bild: Angela Schulze-Ehrlich

Grundschule Flintsbach

Gaudi beim Kirtahutschn

Auch dieses Jahr durften die Kinder der Flintsbacher Grundschule klassenweise den Kuchlerhof zum Kirtahutschn besuchen. Dort war in der Tenne eine große Längsschaukel mit stabilen Seilen als Kirtahutschn aufgehängt und unter Aufsicht der jeweiligen Lehrkraft setzten die Schüler mit sichtlich viel Freude und Schwung dieses Brauchtum zur Kirchweih in die Tat um.



Wir danken der Familie Unker/Huber, dass wir an diesem schönen Brauchtum teilnehmen durften.

Text und Bild: Friederike Selmayr

Walderkundung mit dem Förster

Der Wald ist ein sehr umfassendes und äußerst interessantes Thema im Heimat- und Sachunterricht der 3. Klasse. Dabei darf ein Unterrichtsgang in den Wald natürlich nicht fehlen.

Dieses Jahr konnten wir dafür wieder einen Experten gewinnen und so durften die beiden 3. Klassen den Förster Herrn Egger Anfang Oktober auf zwei getrennten Exkursionen in den Eichelgarten begleiten.

Anhand anschaulicher Spiele und kleiner Experimente erfuhren die Schüler, was alles aus Holz hergestellt wird, welche Bäume im Wald zu finden sind, wie es der Baum schafft, Wasser in seine Blätter zu saugen, wie wichtig der Wald zur Speicherung von Grundwasser ist, warum großflächige Abholzung so gefährlich ist und wie wichtig ein Mischwald aus vielen verschiedenen Bäumen ist.



Herr Egger erwies sich als Glücksfall, der mit seinem großen Fachwissen und Ideen die Kinder fesseln konnte und Ihnen demonstrierte, wie vielseitig und wichtig der Wald ist. Diese Erfahrungen wären im Klassenraum so nicht möglich gewesen.

Wir bedanken uns dafür herzlich!

Text und Bild: Anja Steinbauer

Großer Gesundheitstag an der Grundschule

Eine Projektwoche zum Thema „Gesundheit“ gestaltete die Grundschule Flintsbach Ende Oktober. Die Kinder sollten erkennen, was für ein wichtiges Gut die Gesundheit darstellt und was jeder selbst dazu tun kann, um gesund zu bleiben.



Gemeinsam wurde erarbeitet, welche Faktoren zur Gesunderhaltung gehören. Hierzu wurden alle Schüler anhand von Fragebögen dazu befragt, wie sie selbst die Bereiche Schlaf, Hygiene, Bewegung und Ernährung erleben. Au-

ßerdem wurde auch auf die Pausenbrotgestaltung wieder ein besonderes Augenmerk gelegt. Anhand von Essensprotokollen überprüften die Schüler der 3. und 4. Klassen, was sie täglich zu sich nehmen. Viele verschiedene Schülergruppen bereiteten sich auch auf den gemeinsamen Gesundheitstag vor.

Die Schulband stimmte mit dem „Gesundheitsrock“ auf den Tag ein, woraufhin die Theater AG eine kleines Theaterstück über die Familien „Voll in Form“ und „Topfit“ präsentierte, das erste Denkanstöße gab. Danach erarbeitete Frau Sabine Dapfer, Fachlehrerin für Ernährung und Gestaltung, mit den



Kindern die Grundsätze der Ernährungspyramide. Wie viel Zucker besonders beliebte, sogenannte „Kinder-Nahrungsmittel“ enthalten, wurde anschaulich dargestellt und erstaunte so manchen. Besonders große Augen aber waren zu beobachten, als die

Kinder einen Zuckerberg mit 50 kg gestalteten – die Menge von Zucker, die jedes Schulkind im Jahr durchschnittlich konsumiert! Vor der ausgiebigen Pause trug die neu geschaffene Kooperations - AG, bestehend aus Kindergarten- und Schulkindern, kleine „Findus“ -Verse vor.

Unser engagierter Elternbeirat und zahlreiche weitere Helferinnen hatte für ein tolles, appetitlich angerichtetes Buffet



gesorgt, wo sich jetzt alle stärken konnten. Ein weiteres Mal konnte hier erlebt werden, wie gut gesundes Essen schmeckt. Dieses Ziel hat auch unser in allen Klassen wöchentlich stattfindendes „gesundes Frühstück“, das mithilfe aller Eltern realisiert werden kann. Ein herzliches Dankeschön an alle auf diesem Wege!

Nach der Pause erhielten die Schüler Rückmeldung zur Auswertung der Fragebögen und konnten einen spirituellen Sontantanz erleben, den einige Religionsgruppen gestalteten, bevor der Tag ausgelassen mit Bewegung und dem „Fliegerlied“ endete.

Wir hoffen das Thema mithilfe der rundum gelungenen Projektwoche wieder ins Bewusstsein von Eltern, Schülern und Lehrern gebracht zu haben.

Fotos und Text: Cornelia Mayer

Jugendcafé Brandenburg-Flintsbach

Neue Elemente für den Skatepark Brandenburg

Immer wieder beklagten die Nutzer des Skateparks in Brandenburg den Zustand der Elemente: Ungeeignet, kaputt und morsch – so das tatsächliche Fazit.

Seit letztem Winter bekam dieses Thema durch eine großzügige Spende der Firma ÖlCheck neuen Aufschwung. Der Diakonieverein Brandenburg sollte die 5000 Euro zweckgebunden für die Renovierung des Skateparks verwenden. In Absprache mit Christian Bauer (Jugendarbeit Brandenburg-Flintsbach) und der Gemeinde fasste man im Winter noch den Entschluss, die maroden Teile zu ersetzen.

Auch die Jugendlichen sollten mit einbezogen werden. Sie als die Nutzer des Parks und meist auch Kundigeren in diesem Bereich, sollten ihre Vorschläge einbringen. Als Arbeitsgemeinschaft Skatepark tauschen sich die engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus, wobei auch ein Fachmann der Skate-Elemente-Herstellerfirma IOU-Ramps um Rat gefragt wurde.

Aus zwei Angeboten wurden für's Erste zwei große Elemente ausgewählt. Durch die Zuzahlung von 7000 Euro seitens der Gemeinde konnte eine neue Quarterpipe und eine Pyramide mit Rail und Ledge. Beide Elemente sind optimal für den Brandenburger Park geeignet und bieten für Skateboarder (aber auch Inliner, BMXer, Kickboarder, ...) vielfältige Möglichkeiten. Durch die moderne Bauart aus speziellem Holz und beschichteten Platten wird der Skatepark die nächsten Jahre wieder optimal befahrbar sein.



Die wiedererstandene Möglichkeit ihren Sport auszuüben nutzen seit Oktober nicht nur die Brandenburger Jugendlichen. Die hohe Qualität und der große Fun-Faktor haben sich via Internet schon im Landkreis herumgesprochen. So gibt es jetzt wieder Skate-Fans aus Prien, Rosenheim usw. zu Besuch bei den Brandenburger Skateboardern. Diese starke Frequenzierung erfreut nicht nur den Bürgermeister, die Familie Weismann (Spender) und Christian Bauer (aus dem Jugendcafé) sondern vor allem die Jugendlichen. Daher ließen es sich auch nicht wenige von ihnen nehmen bei der offiziellen Einweihung der neuen Elemente dabei zu sein.



Für die nächste Saison im Frühjahr ist gleich zu Beginn ein Skateboard-Contest geplant. Nähere Infos gibt es im Jugendcafé Brandenburg-Flintsbach (oder unter [facebook.com/jugendcafe.brandenburg](https://www.facebook.com/jugendcafe.brandenburg))

U16-Party - Ein Fest für die Teenies

Spaß ohne Alkohol: Die U16-Party in der Raublinger Gemeindehalle war auch zum zweiten Mal mit vielen Besuchern aus dem ganzen Inntal wieder ein voller Erfolg.



Im Oktober organisierte die offene Jugendarbeit Brandenburg in Kooperation mit den Kolleginnen aus Raubling (unterstützt von der Sicherheitsgemeinschaft Inntal) eine U16-Party. Ähnlich wie beim ersten Mal sorgte wieder ein DJ-Team für professionelle Light- und Soundtechnik.

Aber nicht nur die Party-Musik sorgte für prima Laune bei den Besuchern. Das Sansibar Team aus dem Jugendcafé Brandenburg-Flintsbach boten leckere alkoholfreie Cocktails an und an der JuBie-bar gab es alles von Spezi bis Wasser.



Nicht nur die anwesenden Jugendlichen waren begeistert vom Abend, sondern auch die Organisatoren: Ohne größere Zwischenfälle, bei einer super Stimmung und vielen glücklichen Kids kann man sich schon auf die nächste Party freuen. Die Fortsetzung ist für Frühjahr 2014 geplant. Nähere Infos und Videos/Fotos von der U16-Party auf: [facebook.com/jugendcafe.brandenburg](https://www.facebook.com/jugendcafe.brandenburg).



Berlinfahrt für Jugendliche

Das Jugendcafé Brandenburg-Flintsbach plant für Jugendliche eine Fahrt in die Hauptstadt. Auch das Programm wird speziell ausgerichtet für die Altersgruppe von 15 bis 18 Jahren. Neben Bummeln, Shoppen und Touri-Sight-Seeing wird auch ein Besuch von Bundestag und Stasi Museum eingeplant. Das konkrete Datum die Fahrt steht noch nicht fest - voraussichtlich wird es an 3 bis 4 Tagen in der ersten Osterferienwoche stattfinden. Auch der endgültige Preis ist noch unsicher. Falls dein Interesse geweckt ist, oder du nähere Informationen wünschst, melde dich bei Christian Bauer im Jugendcafé Brandenburg-Flintsbach (Tel.: 08034-7067170).



Texte und Bilder: Christian Bauer

Neues Team im Jugendcafé

Ab November bekommt Christian Bauer vom Jugendcafé Verstärkung. Mein Name ist Sabine Konrad und ich unterstütze ab jetzt mit acht Stunden in der Woche die offene Jugendarbeit. Ich bin Sozialpädagogin B.A. und arbeite schon seit einiger Zeit in der Jugendhilfe der Diakonie Rosenheim als Jugendsozialarbeiterin an der Michael-Ende-Schule in Raubling. Einige der Brannenburger Jugendlichen kenne ich schon von der Offenen Ganztageschule in der Maria-Caspar-Filser-Schule, an der ich in der Hausaufgabenbetreuung tätig war.

Meinen zukünftigen Kollegen Christian kenne ich schon länger, arbeitstechnisch haben sich unsere Wege immer wieder durch gemeinsame Projekte wie z.B. die U16-Party in Raubling usw. gekreuzt. Gerade auch, da ich seine kompetente Arbeit und gute Art mit den Kids schon erlebt habe, finde ich es spannend und bereichernd zukünftig mit ihm im Team zusammenzuarbeiten. Uns beiden ist es wichtig, dass sich die Jugendlichen wohl fühlen und im JuCa einen Platz für sich und Gemeinschaft haben. Ein Ort an dem sie sich austauschen, entspannen, Spaß haben und sich verwirklichen können.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Jugendlichen und hoffe viele bekannte Gesichter zu sehen und neue kennenzulernen. Meine Einsatzzeit ist hauptsächlich am Donnerstag. Da ich so schnell wie möglich coole Projekte und Aktionen mit euch starten möchte, brauche ich euch und eure Unterstützung, denn ihr wisst am besten auf was ihr Lust habt. Übrigens, auch eine Zeit ‚nur für Mädchen‘ ist geplant.



Also einfach vorbei kommen, damit wir's gemeinsam anpacken können!

Christian und ich freuen uns auf euer Kommen!

**Christliches Sozialwerk/
Mehrgenerationenhaus**

„Café Miteinander“ im Mehrgenerationenhaus:

Auch in der Adventszeit haben wir unser Seniorencafé jeden Dienstag und jeden Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr für Sie geöffnet (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage)

Neu !! Offener Mittagstisch – immer mittwochs !! Neu:

Ab Dezember findet jeden Mittwoch ein offener Mittagstisch im Café Miteinander statt. Dort erhalten Sie ein Drei-Gänge-Menü (inkl. Tischgetränk) für 6,80 €, oder mit Kaffee und

Kuchen für 8,50 €. Also, wenn Sie beim Essen einfach mal Lust auf Gesellschaft haben, würden wir uns über Ihren Anruf freuen (unbedingt Voranmeldung bis Montag, 12.00 Uhr). Auf Wunsch holen wir Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder zurück.

Öffnungszeiten Tagesbetreuung im

Mehrgenerationenhaus:

Montag und Mittwoch nachmittags, von 13 Uhr – 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag ganztags, von 8 Uhr – 17 Uhr

Auch am Dienstag 24.12.2013 und 31.12.2013 bis 14 Uhr !

Jeden 1. und 3. Samstag eines Monats, von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr- Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag möglich Tel: 08034 4383

3. Flintsbacher Tollwod“

Am Samstag, 07.12.2013 findet am Mehrgenerationenhaus das 3. „Flintsbacher Tollwod“ mit Christbaumverkauf, Kaffee, Punsch und Kuchen, Würstelstand und Getränkebar statt.

Gottesdienst:

Am 17. Dezember 2013 und 28. Januar 2014 findet um 16:00 Uhr wieder ein Gottesdienst mit Eucharistie-Spende im Mehrgenerationenhaus statt. Alle Bürgerinnen u. Bürger sind dazu herzlich eingeladen! (Fahrdienst möglich)

Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter: www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“



3. Flintsbacher Tollwod Samstag, 7. Dezember 2013

von 13:00 bis 18:00 Uhr am

Mehrgenerationenhaus

- ab 13 Uhr Christbaumverkauf (auch mit Lieferservice)
- 14 Uhr Eröffnung durch Ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler
- 15 Uhr Flintsbacher Kinderchor
- 15:30 Uhr Geigenkinder
- 16 Uhr Besuch vom Nikolaus



Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kaffee und Kuchen im Café Miteinander, Brotzeit und Getränke am Pavillon!

Auf Ihren Besuch freut sich der ASV Flintsbach und das Christl. Sozialwerk

Die Katholische Pfarrei informiert

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich nach der Babypause endlich wieder am

Mittwoch, den 22.01.2014

in der Pfarrbücherei Flintsbach

von 16 Uhr bis 16.30 Uhr

Eintritt: 2 Euro pro Kind



Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Flintsbach, 1000 Jahre Pfarrei im Inntal

Prägende Kirchengeschichte mündet in Pfarrverbandszusammenlegung

Am 17.11.13 ging mit der Gründung des Pfarrverbandes Brannenburg/Flintsbach, die kirchengeschichtlich prägende Pfarrei des Inntals, in der neuen Organisationsform des Pfarrverbandes auf. Dies ist Anlass, sich der Bedeutung und des Einflusses der Pfarrei Flintsbach zu erinnern, welche die längste durchgehende Pfarreigeschichte des Inntals aufweist. Die Geschichte der Pfarrei Flintsbach ist sehr eng verwoben mit der der Falkensteiner Grafen. Hauptort dieses bedeutenden, einflussreichen Grafengeschlechtes war Flintsbach, wo sich auch die Burg Falkenstein befindet. So war in Flintsbach, dem Hauptort der Grafen, die Hauptpfarrkirche mit Grablege. Große Stiftungen der Grafen zugunsten der Flintsbacher Kirche und Pfarrei sorgten für reiche Begüterung und überdurchschnittliche Kirchengestaltung, was sich bis in die heutige Zeit erhalten hat. Die Nachweise über die Anfänge der Pfarrei beruhen auf Ausgrabungsergebnisse (erste Flintsbacher Kirche Ende 6./8.Jahrh.) und Urkundendeutungen. Klare Erkenntnisse lassen sich jedoch aus dem Codex Falkensteinensis (Original im Bayerischen Staatsarchiv) sowie Freisinger und Brixener Urkunden ableiten. Der Codex Falkensteinensis entstand in der Zeit von 1166 bis kurz vor 1200. Er ist das einzige in Deutschland erhaltene Salbuch (Rechts-, Besitz- und Güteraufzeichnung) einer weltlichen Herrschaft im Mittelalter, angelegt durch Graf Siboto IV von Falkenstein. Von diesem Codex leitet ein Großteil der Gemeinden des Landkreises Rosenheim seine erste urkundliche Erwähnung ab. Der Pfarrbereich reichte bis 05.11.1868 (also über 800 Jahre) von Kiefersfelden, Ober- Niederaudorf bis Degerndorf. Degerndorf wurde 1952 selbstständig. Die im umfangreichen Pfarrarchiv lagernden Matrikelbücher sind heute oft die einzige Quelle für Personenstandsforschungen für das Obere

Inntal. Aufgrund Ihrer Zentralität als Hauptpfarre kam es zu überregionalen Gründungen von Bruderschaften z. B. der Rosenkranzbruderschaft (1653). Die Mitglieder (bis zu 700) kamen aus Gemeinden zwischen Rosenheim und Kiefersfelden. 11 Rosenkranzfahnen (einmalig in Bayern) werden seit dieser Zeit alljährlich im Rosenkranzmonat Oktober in der Pfarrkirche aufgestellt. Das Pfarrmuseum Flintsbach, das einzige Museum dieser Art im Bereich der Erzdiözese München-Freising wurde am 28.07.1984 durch Kurienkardinal Dr. Josef Ratzinger (später Papst Benedikt XVI) eingeweiht. Es beinhaltet eine Fülle von liturgischen Geräten, Kunstgegenständen, Gemälden und geschichtlichen Sammlungen, größtenteils aus dem Einzugsbereich der Hauptpfarre Flintsbach. Auch heute ist die Pfarrei Flintsbach von großer Lebendigkeit und ehrenamtlichem Engagement geprägt. Sicher wird sie dieses auch in den neuen Pfarrverband einbringen und so ihre großartige Geschichte fortschreiben.

Quellen: GR Pfr. Josef Rosenegger - Buch Flintsbach/Falkenstein (1984), Pfarrmuseumsleiter Johannes Brucker - aus Übersetzung „Codex Falkensteinensis“ u. Vorträgen Rosenkranzbruderschaft



Lebendige Ursparrei Flintsbach: Feier des Vereinsjahres in der künstlerisch hochrangig ausgestatteten Rokoko-Pfarrkirche (erbaut 1734/35 auf- und aus den Mauern der romanischen und gotischen Vorgängerkirchen)

Text und Bild: Johann Weiß

Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach gegründet

3 Pfarreien bilden nun eine Einheit

Mut, Begeisterung und Freude wünschte Weihbischof Wolfgang Bischof den vielen Gläubigen, die zur feierlichen Gründung des Pfarrverbandes Brannenburg-Flintsbach in die Degerndorfer Christkönig-Kirche gekommen waren. Die Gläubigen sollten als „Botinnen und Boten der Freude die Botschaft Christi in die Welt tragen“ und als lebendige Gemeinde sichtbare Zeichen auf dem gemeinsamen Weg setzen. Unter dem Namen Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach hat der Zusammenschluss der Pfarrei St. Martin / Flintsbach und der bereits seit 1994 in einem Pfarrverband wirkenden Pfarreien Christkönig / Degerndorf und Mariä Himmelfahrt / Brannenburg seinen Hauptsitz im Ortsteil Degerndorf.

Mit dem gemeinsamen Pfarrverband, der mit der Übergabe der Errichtungsurkunde durch Gemeindefereferentin Andrea Martin vom Regionalteam der Seelsorgsregion Süd seine of-

fizielle Bestätigung fand, gelte es nun, sich gegenseitig im Miteinander zu stärken. Sein herzliches Vergeltsgott richtete Wolfgang Bischof an alle, die bereits tatkräftig über Gemeindegrenzen hinweg dazu beitragen. Der Weihbischof äußerte in seiner Predigt Verständnis für diejenigen Gläubigen, die dem neuen Pfarrverband zögerlich gegenüberstünden, betonte aber: „Nur die Form verändert sich, nicht aber unser Sendungsauftrag, wofür wir getauft und gefirmt wurden.“ Das Gelingen dieser Aufgabe liege in der Bereitschaft jedes Einzelnen für einen gemeinsamen Weg.

Als Gemeinde zusammenzuwachsen habe in den letzten zwei Jahren das Motto des Pfarrverbandes gelautes, verdeutlichte Pfarrer Helmut R. Kraus. Dieses Zusammenwachsen der drei Pfarrgemeinden versinnbildlichten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Anni Kuchler, Josef Kaffl und Martin Grad sowie die Kirchenpfleger Heinz Steiner, Sebastian Kolb und Josef Huber mit dem Bepflanzen einer Schale: Aus der Pfarrei St. Martin einen Nussbaum als Zeichen für Gottes unerforschten Ratschluss, eine Strauchrose als Symbol Mariens von der Pfarrei Mariä Himmelfahrt und aus Christkönig einen hellblauen Rittersporn, der für den Himmel und die Wahrheit stehen soll. Im gemeinsamen Gebet reichten sich Seelsorger und Gläubige anschließend die Hände.

Fast vierzig Ministranten aus den drei Pfarreien trugen neben Mitgliedern der drei Kirchenchöre und rund zwanzig Vereinen mit ihren Fahnenabordnungen zur würdevollen Gestaltung des Festgottesdienstes bei.

Bei dem von den drei Pfarrgemeinderäten organisierten anschließenden Empfang im Pfarrheim Degerndorf rief Pfarrer Helmut Kraus alle Gläubigen auf, als „lebendiger Pfarrverband selber Zeichen der Hoffnung zu sein“ und bedankte sich neben den aktiven Gremiumsmitgliedern besonders bei Weihbischof Wolfgang Bischof und Gemeindeferentin Andrea Martin sowie Andrea Thiele und Erich Schenkel von der Gemeindeberatung des Erzbistums.

Die Fülle der Angebote in den Pfarreien St. Martin, Christkönig und Mariä Himmelfahrt stehe allen Pfarrverbandsmitgliedern offen, bekräftigte der Pfarrverbandsratsvorsitzende Josef Kaffl. Er wünschte sich eine fruchtbare Fortführung der in den letzten beiden Jahren begonnenen Zusammenarbeit.

Die vielen Kirchen des Pfarrverbandes zu erhalten und weiterhin mit Leben zu füllen sei nun eine gemeinsame Aufgabe, zu der Bürgermeister Mathias Lederer aus Brannenburg seine Glückwünsche zusammen mit einer finanziellen Unterstützung für soziale Zwecke überbrachte.

Die Einsicht, den neuen Weg zu gehen, und die Weitsicht, sich gut aufgestellt gemeinsam zu entwickeln, wünschte Flintsbach Bürgermeister Wolfgang Berthaler, der eine starke Beteiligung der Laien für unverzichtbar angesichts der großen Herausforderungen aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen hielt.

Glückwünsche überbrachte auch der evangelische Pfarrer Thomas Löffler: Einer großen Koalition gleich gelte es nun, den neuen Wegen zu vertrauen und gemeinsam Veränderungen zu gestalten.

An die schwere Geburt bei der Namensfindung des Pfarrverbandes, für den viele Vorschläge eingereicht wurden, erinnerte Marianne Madersbacher in einem humorvollen Gedicht.



„Wir reichen uns die Hände“ - Mit dieser Geste symbolisierten Weihbischof Wolfgang Bischof, Seelsorge-Team und Gläubige den Zusammenschluss.

Text: Maria Stuffer-Chunphetch/Johann Weiß, Bild: Johann Weiß



„Der Reichtum der Kirche sind die Menschen. Alle sind begabt. Niemand ist unbegabt. Kandidieren auch Sie für den Pfarrgemeinderat?“

Kandidaten für den Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Martin, Flintsbach gesucht!

Was ist Pfarrgemeinderat?

Sie werden aktiv für unsere Gemeinde indem Sie
vier Jahre die Arbeit der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen
die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten
mit anderen Menschen zusammenarbeiten
offen für Ideen und Meinungen anderer sind
kreativ nach neuen Wegen suchen
zur Übernahme konkreter Aufgaben bereit sind

Erleben Sie

....verantwortliche Mitgestaltung der Pfarrgemeinde und der gesellschaftlichen Verhältnisse im Ort
die Teilnahme an demokratischen Entscheidungsprozessen
die Möglichkeit, Glaube konkret werden zu lassen
die Begegnung mit anderen Menschen
Raum zur Entfaltung Ihrer Fähigkeiten und zum Sammeln neuer Erfahrungen

- Wir suchen fähige Leute für wichtige Aufgaben.
- Gerade als Ehrenamtlicher sind uns Ihre Kompetenzen wichtig.

- Sie müssen nicht nur etwas opfern, Sie gewinnen auch durch Ihr Engagement.
- Der Pfarrgemeinderat braucht verschiedene Gesichter und Talente.

Interessierte melden sie bitte bei Martin Grad, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, Tel. 08034-7806 oder im Pfarrbüro Kirchplatz 5, Flintsbach, Tel. 08034-644

Die Evangelische Pfarrei informiert

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 8. Dezember 2013, 17 Uhr

„Wenn es draußen kalt wird“, können Sie sich von einem Kammermusikonzert zum Advent musikalisch erwärmen lassen. Heidi Illgenfritz (Hackbrett), Renate Watzlowik (Gambe) und Cathy Pappenberger (Cembalo) spielen barocke und frühklassische Sonaten.

**Freitag, 27. Dezember 2013, 19 Uhr,
Weihnachtskonzert**

Im traditionellen Weihnachtskonzert bereiten die Ensembles der Kirchengemeinde, der Musikgemeinschaft Neubeuern und der Musikschule Rosenheim dem Publikum ein festliches Konzert mit alpenländischer Volksmusik, internationalen Weihnachtsliedern sowie klassischen und zeitgenössischen Werken. Alexander Mangstl wird wieder an der Harfe zu hören sein. Die Gesamtleitung hat Heidi Illgenfritz.

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

Weihnachtsgottesdienste in der Michaelskirche:

15.30 Uhr Familiengottesdienst,

17.30 Uhr Christvesper,

22.00 Uhr Christnacht

Aus den Vereinen

Freiwillige Feuerwehr Flintsbach

Allianz Deutschland AG unterstützt die Feuerwehr Flintsbach mit einer Spende von 1.000 Euro

Am 23. September 2013 übergab Stefan Rainers – Mitarbeiter der Allianz und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach - eine Spende der Allianz Deutschland AG in Höhe von 1.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr in Flintsbach am Inn. Angeschafft werden mit dieser Spende neue Ausrüstungsgegenstände, die speziell auch für künftige Hochwasserereignisse geeignet sind. „Es ist beeindruckend, mit wie viel Solidarität und persönlichem Engagement die Männer und Frauen der FFW Flintsbach am Inn, aber auch aller anderer Feuerwehren und Hilfsorganisationen bei der Hochwasserbekämpfung geholfen haben. Diese große Leistung konnte viel Leid und Schaden verhindern“, sagte Stefan Rainers bei der Überreichung der Spende an den Kommandanten Jörg Benkel.

Die Hochwasserkatastrophe in weiten Teilen Süd- und Ostdeutschlands hat große Hilfsbereitschaft ausgelöst. Die Allianz Deutschland AG und ihre Mitarbeiter und Vertreter bedanken sich daher bei den unermüdlichen Helfern der Flutkatastrophe mit einer besonderen Spendenaktion: Hilfe für die Flut-Helfer! Durch die große Spendenbereitschaft konnten mehr als 500.000 Euro gesammelt und an über 500 Organisationen verteilt werden.

Text: Jörg Benkel

Wissenstest erfolgreich bestanden

Unter dem Motto „Verhalten bei Notfällen“ stand der diesjährige Wissenstest der Jugendfeuerwehr Bayern.

18 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Flintsbach stellten sich der Herausforderung und traten zur Prüfung im Feuerwehrhaus in Raubling an. Neben einer schriftlichen Prüfung in Form eines Fragebogens war auch das praktische Wissen des Feuerwehrynachwuchses gefragt.

So musste die stabile Seitenlage richtig angewendet werden und die „verletzte“ Person mit einer Rettungsdecke vor Unterkühlung geschützt werden. Wie ein richtiger Notruf abgesetzt wird und welche Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten sind, wurden ebenfalls von den Prüfern abgefragt und bewertet.

Nach der Auswertung aller Prüfungsbögen konnte Kreisjugendwart Manuel Pöhmerer und Kreisbrandmeister Hans Huber allen Teilnehmern zur erfolgreichen Prüfung gratulieren und ihnen die begehrten Anstecknadeln überreichen.



Die erfolgreichen Teilnehmer aus Flintsbach:

Stufe 1 (bronze): Thomas Astner, Veronika Huber

Stufe 2 (silber): Johannes Dohlen, Veronika Hahn, Patrick-Marvin Müller, Christina Ralser, Marius Reitberger, Lukas Riemann, Andrea Walz, Adrian Wessel-Ellermann

Stufe 3 (gold): Anna-Lena Hamberger, Johanna Huber, Simon Pichler, Sabina Schweinsteiger, Fabian Walden

Stufe 4 (gold-blau): Milena Walden

Stufe 5 (gold-grün): Eva-Maria Hamberger, Anna Pertl

Text: Peter Pertl jun., Bild: Jugendfeuerwehr Raubling

CSU-Ortsverband Flintsbach

Die CSU-Aufstellungsversammlung für die Kommunalwahl am 16. März 2014 brachte am 20.11.2013 folgendes Ergebnis:

Kandidat für das Amt des Ersten Bürgermeisters:
Stefan Lederwascher

Gemeinderatskandidaten nach Listenplatznummern:

1. Stefan Lederwascher
2. Bernhard Pichler
3. Johann Weiß
4. Jörg Benkel
5. Martin Antretter
6. Peter Astl
7. Marlene Sanftl
8. Johanna Astner
9. Josef Schober jun.
10. Johannes Obermair
11. Markus Smettan
12. Dominik Holten
13. Tobias Kirchberger
14. Regina Dettendorfer
15. Alexander Schirmann
16. Josef Wieland jun.
17. Alexander Hönert
18. Stefan Rainers
19. Andreas Nagl
20. Michael Mayer

Text: Johann Weiß

ASV Flintsbach e.V. mit TSV Brannenburg

Skikurse Saison 2013/2014

26./27./28.12.2013:

Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 12 Uhr bzw. 13 Uhr
Preis: 45,-- €

29./30./31.12.2013:

Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 12 Uhr bzw. 13 Uhr
Preis: 45,-- €

02./03./04.01.2014:

Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 12 Uhr bzw. 13 Uhr
Preis: € 45,--

18./19.01.2014:

Skikurs für Fortgeschrittene
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 13.00 Uhr
Preis: € 35,--

15./16.02.2014:

Skikurs für Fortgeschrittene
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 13.00 Uhr
Preis: € 35,--

03.03.2014 Rosenmontag: Faschingsgaudi am Hocheck
Maskiertes Skifahren für Fortgeschrittene mit den Skilehrern
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum : 13.00 bis 16.00 Uhr
Preis: Keine Kursgebühr, nur die Liftkarte ist ggf. zu bezahlen.

Teilnahmeberechtigt sind nur Kinder, die an einem der vorher genannten Skikursen dabei waren.

Zentrale Anmeldung zu den Skikursen für Flintsbach und Brannenburg (Anmeldeschluss 18.12.2013):

1. online über www.asv-flintsbach.de (Abteilungen/Ski/Veranstaltungen/Skikurse)
2. Rückseite Flyer, per Post versenden oder direkt einwerfen
3. telefonisch ab Dezember jeden Montag von 20:00 – 21:00 Uhr unter 08034/8735

Informationen zu den Skikursen:

- Treffpunkt 1/4 Std. vor Kursbeginn
- zu den angegebenen Preisen kommen bei Bedarf noch die Kosten der Liftkarte hinzu
- zur Teilnahme sind nur Vereinsmitglieder des ASV Flintsbach und TSV Brannenburg berechtigt
- Verpflegung mitnehmen! (warmes Getränk und Brotzeit)
- Ausrüstung kontrollieren! (warme Bekleidung, kein Schal, Skibrille, Skihelm, Skibindungseinstellung überprüfen, Ski wachsen)

Geschwister bekommen € 5,- Ermäßigung

Rennsport-Schnuppertraining für skibegeisterte Kinder:
Infos bei: Gabi Denk, Tel.: 08035/967896





lädt alle Blasmusikfreunde herzlich zum

ADVENTSKONZERT

am 3. Adventssonntag, den 15. Dezember 2013
um 19.00 Uhr
in die Pfarrkirche St. Martin ein.

Weihnachtliche Musik aus aller Welt

Mitwirkende:

Gesamte Musikkapelle, Bläserquintett, Quartett tiefes
Blech, Posaunenensemble, Flötenduo, Klarinettenensemble

Der Eintritt ist frei.

Spenden werden gerne angenommen.



TSV Fischbach/Inn: Jahr-Anturnen

Das Jahr-Anturnen hat schon lange Tradition beim TSV Fischbach. Am letzten Sonntag im Januar, also diesmal am 26.01., geben die großen und kleinen Sportler ab 15 Uhr einen Einblick in ihre Fähigkeiten und laden herzlich zu diesem unterhaltsamen Nachmittag in die Turnhalle ein. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt.

Neue Tanzgruppe

Bist du zwischen 10 und 14 Jahre alt, magst coole Musik und hast Lust an der Bewegung? Dann komm doch zu uns in die Tanzgruppe! Wir treffen uns erstmalig am Dienstag 14. Januar von 17.30 – 18.30 Uhr in der Turnhalle Fischbach.

Wir freuen uns auf dich!

Martina Geiger, Anna Pertl und Marlene Dapfer.

Kinderchor unter neuer Leitung

Seit der beruflichen Veränderung unserer Lisa hat nun Christine Buchberger die Leitung des Kinderchors übernommen.

Christine studiert in Salzburg Operngesang und hat viele musikalische Ideen für unsere Kinder. Sie begleitet die Lieder auf dem Piano und Irmi Schmid unterstützt sie mit der Gitarre.

Zu unseren Auftritten zählen neben der Gestaltung von Familiengottesdiensten Gesangseinlagen beim Adventsmarkt in Fischbach, beim Christkindlmarkt in Rosenheim, sowie beim Basar der Frauengemeinschaft, bei Taufen und im Seniorenheim Hofstätter. Jeden letzten Donnerstag im Monat halten wir unsere wöchentliche Probe im Generationenhaus zur Kafestunde ab.

Nicht zu vergessen das "Anklöpfeln", heuer an den beiden Donnerstagen vor Weihnachten ab 16:30 Uhr. Hier können wir nicht genau sagen, zu welchen Häusern wir kommen werden. Es kommt darauf an, wieviele Gruppen wir werden und wie das Wetter ist, denn wenn es sehr kalt ist können die Kinder nicht so lange singen.

Wenn nun der "Eine" oder "Andere" Lust hat, beim Kinderchor mitzusingen und schon 6 Jahre alt ist: Wir proben Donnerstags von 14:30 Uhr bis 15:15 Uhr im Mehrzweckraum im Pfarrheim, einfach zum "Schnuppern" mal vorbeikommen.



Text und Bild: Petra Huber

Spende für Sonnenschein-Kinder



Beim Spendenaufruf für den vom Hochwasser zerstörten Kindergarten in Oberwöhr an die Mitglieder des Sportvereins ASV Flintsbach Hauptverein kamen stolze 2.000,- Euro zusammen. Herr Dirl überreichte die großzügige Spende an Frau Papné, Einrichtungsleiterin des Kindergartens Sonnenschein. Diese bedankte sich recht herzlich im Namen der Kinder. Durch die große Hilfsbereitschaft und Unterstützung können die Kinder voraussichtlich Ende November wieder nach Oberwöhr in „ihren“ Kindergarten umziehen. Herzlichen Dank an die Spender!



ASV Flintsbach - Abteilung Tennis

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Gönner der Tennisabteilung!

Es war erneut ein interessantes und ereignisreiches Jahr mit schönen Veranstaltungen, tollen Spielen und vielen Herausforderungen. Dank Eurer Unterstützung haben wir wieder für einige positive Schlagzeilen sorgen können. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken. Wir wünschen Euch eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten im Kreise der Familie und Freunde und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Spielsaison mit Euch! Die erworbenen Gästekarten sind selbstverständlich auch in 2014 gültig! Los geht's wieder im April, wir lassen rechtzeitig was hören!

... und für alle Frühentschlossenen: Bei Interesse an Training (Kinder-, Jugend- und Erwachsenentraining) einfach unter der 0176/46112525 melden. Bei Anmeldung bis zum 31. Januar 2014 gibt es ein kostenloses Schnuppertraining sowie 1 Platzstunde gratis!!!

Mit sportlichem Gruß
die Tennisabteilung
i.A. Martin Rauscher (Schriftführer)

Christbaumverkauf

**Am Samstag
7. Dezember um
13.00 Uhr am
Mehrgenerationenhaus**

mit Heimlieferservice

**Veranstalter:
Abteilung Fußball**



Chiemsee-Alpenland Tourismus

Vier Bergbahnen plus Chiemgau Thermen zum Vorzugspreis – ein Geschenktipp zur Vorweihnachtszeit

Ein vierfaches Berg- und Gesundheits-Erlebnis zum Vorzugspreis, das zugleich eine hervorragende Geschenkidee ist, das bieten im Landkreis Rosenheim auch für das Jahr 2014 wieder die Bergbahnen auf Wendelstein,



Hocheck, Hochries und Kampenwand an. Mit Unterstützung des Wirtschaftlichen Verbandes Rosenheim gibt es das „Gipfelhoch4 Plus“-Ticket zum Preis von 63 Euro

für einen Erwachsenen. In diesem zwei Jahre gültigen und nicht Personen gebundenen Ticket sind enthalten die Berg- und Talfahrten auf Wendelstein, Hochries und Kampenwand sowie ein Sechser-Block mit Rodelmöglichkeiten (Sommer und Winter) mit der Hocheckbahn. Karteninhaber erhalten zudem einmalig 25 Prozent Ermäßigung auf die Thermen-Standardtarife bei Vorlage des Tickets in den Chiemgau Thermen in Bad Endorf. Das „Gipfelhoch4-Plus-Ticket“ gibt es bei den vier Bergbahnen, bei den Chiemgau Thermen in Bad Endorf, bei der Tourist-Information Rosenheim sowie bei der Gäste-Information Samerberg, Telefon 08032-8606. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.gipfel-hoch4-plus.de.

„WinterZeit“ im Chiemsee-Alpenland



Neue Broschüre mit allen „Winterzauber“-Angeboten 2014

Mit Schneeschuhen und Stricknadeln auf die Alm – die Rückbesinnung auf alte Kulturtechniken ist ebenso ein Trend wie die Sehnsucht nach dem ursprünglichen Leben auf der Alm. Mit dem neuen "Winterzauber"-Programm greift der Tourismusverband Chiemsee-Alpenland beide Trends auf. In der Zeit zwischen Mitte Januar und Mitte Februar 2014 können Gäste beispielsweise sowohl einen Strickkurs auf der Alm als auch ein Almwochenende mit Schneeschuhtour buchen. Aber das ist noch nicht alles: Insgesamt 13 anregende „Winterzauber“-Erlebnisse sind in der neuen Broschüre „WinterZeit“ kompakt dargestellt und können ab sofort gebucht werden.

Hüttenwochenende mit Schneeschuhwanderung

Die Baumoosalm ist 250 Jahre alt und liegt auf 1250 Metern Höhe im Wandergebiet Oberaudorf. Dort verbringen die Gäste zwei Nächte in urigen Almbetten. Der Höhepunkt des zweitägigen Programms ist die Schneeschuhtour in den Sonnenaufgang. Außerdem warten Wanderungen, Iglu-Bauen und gemeinsames Zubereiten von Almschmankerln

auf die Teilnehmer. Im Preis von 330 Euro pro Person sind alle Aktivitäten, Unterkunft und Verpflegung enthalten. Das Hüttenwochenende findet an zwei Terminen, jeweils Freitag bis Samstag, statt: 17.-19. Januar bzw. 7.-9. Februar 2014. Schneeschuh-Ausrüstung sowie Lawinenpiepser können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Strickkurs auf der Sonnenalm

In einem dreistündigen Kurs strickt oder häkelt Tanja Hailer mit den Teilnehmern individuelle Mützen. Der Standort ist die auf 1500 Metern gelegene Sonnenalm mit Panorama-Verglasung auf der Kampenwand, dem "Hausberg" des Chiemsees. Die Berg- und Talfahrt mit der nostalgischen Kampenwandbahn, Material sowie ein Glühwein sind im Preis von 27 Euro pro Person enthalten. Der Strickkurs hoch zu Berge wird an zwei Terminen, jeweils freitags, angeboten: 24. Januar und 7. Februar 2014.

Stunde der Romantiker in der Seenplatte

Die Eggstätt-Hemhofer Seenplatte ist Bayerns ältestes Naturschutzgebiet. Sie besteht aus 17 Toteisseen und ist durch ein verzweigtes Netz an Wegen und Pfaden erschlossen. Der Naturführer Hermann Schmaus führt seine Gäste an sieben Seen entlang und erzählt Geschichte und Geschichten. Die Wanderung dauert zwei Stunden, der letzte Teil wird mit Fackeln beleuchtet. Die Termine, jeweils samstags, sind: 18. und 25. Januar, 1. und 8. Februar 2014.

Der „Winterzauber“ 2014 bietet außerdem Pferdeschlittenfahrten, Stadtpaziergänge, magische Dreigangmenüs, Vogelbeobachtungen am Chiemseeufer und vieles mehr. Online-Buchungen aller „Winterzauber“-Erlebnisse sind ab sofort unter www.chiemsee-alpenland.de möglich. Die Broschüre "WinterZeit" liegt kostenlos in der Tourist-Infos der Gemeinde auf.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.



**Anzeigenschluss für die Ausgabe
Februar ist der 17. Januar 2014
email:**

bettina.schwaiger@flintsbach.de

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 07.12. 13 Uhr	3. Flintsbacher Tollwod	Mehrgenerationenhaus
SO, 08.12. 10.30. Uhr	Adventsgottesdienst GTEV „d’Falkastoana“	Petersberg
SO, 08.12. 17 Uhr	Kammermusikkonzert „Zwischen Licht und Dunkel“	Evangel. Michaelskirche Brannenburg
SO, 15.12. 19 Uhr	Adventskonzert der Musikkapelle	Pfarrkirche St. Martin
SA, 21.12. 20 Uhr	Die „Heilige Nacht“ Lesung mit Fritz Mayr	Alte Post
FR, 27.12. 10.30 Uhr	Patrozinium Fischbach	Kirche Fischbach
FR, 27.12. 19 Uhr	Weihnachtskonzert	Evangel. Michaelskirche Brannenburg
DI, 31.12. ab 7 Uhr	Traditionelles Neujahrblasen	ganzes Ge- meindegebiet
DI, 31.12. 16 Uhr	Jahresabschluss- gottesdienst	Pfarrkirche St. Martin
FR, 03.01. 19.30 Uhr	Jahreshauptversamm- lung Freiw. Feuerwehr	Gasthof Falkenstein
MI, 22.01. 16 Uhr	Gerti’s Märchenkiste	Pfarrbücherei
SA, 25.01. 14 Uhr	Kinderfasching der Landjugend mit Neubeurer Garde	Pfarrheim
SO, 26.01. 15 Uhr	Jahr-Anturnen TSV Fischbach	Turnhalle Fischbach

Werbeanzeigen



Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen Ihre Balbina Wieland

Balbina Wieland *Volkskunst*Geschenke*Nußdorfer Str. 4, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel. 2715



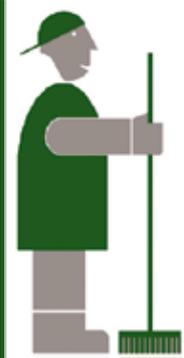
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zusätzlich bin ich ab 15. Dezember täglich von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie da.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!



LEBEN IM EINKLANG MIT NATUR UND KOSMOS
Verschenkt Qualität zu fairen Preisen
 Frisch eingetroffen: Edle Winter- und Weihnachtsliköre/Schnäpse, Pralinen, Wasabi, Cashew, Weihnachtstee, ital. Kaffee, schmackhafte Essige und Öle wie Winterpflaume, Mango, Apfel-Orange, Nussöle
 Bücher, Räucherwerk, Duftöle von Primavera, Kerzen, Wasser- /Heilsteine, Symbol-/Edelsteinschmuck, Deko uvm.
Jetzt an Weihnachten denken! Wir erstellen Ihnen gerne individuelle und mit Herz verpackte Geschenksets sowie Firmenpräsente, Wichtel- u. Dankeschön-Geschenke etc.
 ...und dann noch einen guten Cappuccino am Holzofen genießen ...
 GlücksCaFée und Deutsche Post-Filiale
 Flintsbach, Kirchstraße 10, Tel. 7089819, www.glückscafee.de



Dienstleistungen für HAUS + GARTEN
WURZELSTOCKFRÄSEN
Michael Stockhammer
Dienstleistungen für Haus + Garten
Tel. 0 80 34/20 48 + 0177/8 4178 41
www.wurzelfraeser.de

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenbergerenergie
 >> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigenergie.de

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

HEINZ

HEINRICH

Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach
 Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75
 Mobil 01 51/12 70 03 18
 heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär · Heizung · Solar · Kundendienst · Schwimmbadtechnik

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Kiefersfelden Oberaudorf Flintsbach

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Oberaudorf eG wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

UNSER WEIHNACHTSANGEBOT FÜR SIE:
WEIHNACHTSANLEIHE der Raiffeisenbank Oberaudorf eG



***nom. 2% p.a. mit einer Laufzeit bis zum 01.03.2017**



Raiffeisenbank Oberaudorf eG
www.rb-oberaudorf.de

Kiefersfelden 08033 / 3083-30
 Oberaudorf 08033 / 9262-0
 Flintsbach 08034 / 9089-60